

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern

Zwischenmitteilung im zweiten Geschäftshalbjahr 2008

Entwicklung an den Finanzmärkten und Marktumfeld

Die Finanzkrise hat sich in der zweiten Geschäftsjahreshälfte auch in Europa und Asien weiter fortgesetzt und zog die Börsen, verbunden mit Rezessionsängsten, weltweit in die Tiefe. Der Dow Jones-Index sackte seit Jahresanfang von über 13.000 Punkten auf unter 8.400 Punkte ab. Der japanische Nikkei verlor seit Jahresbeginn mehr als 50 % und notierte Ende Oktober mit 7.200 auf einem Niveau, das er zuletzt 1982 erreicht hatte. Auch der DAX büßte deutlich ein und konnte die 4.000-Punkte Marke bei einem Tief von 4.014,60 Punkten nur knapp behaupten. Neben der bereits erwähnten Finanzkrise sorgen zahlreiche Gewinnwarnungen großer Unternehmen für Unsicherheit an den Finanzmärkten und verstärkten die Angst vor einer Rezession.

Wie sich die in der letzten Oktoberwoche 2008 begonnene Erholung der Finanzmärkte fortsetzen wird bleibt abzuwarten. Die Dauer und Stärke einer Rezession dürften auch eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung der Finanzmärkte spielen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal um 0,5 Prozent zum Vorquartal geschrumpft. Das ist das zweite Quartal in Folge.

Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise

Die schon zum 30.06.2008 vorhandenen Kursverluste bei Konzernbeteiligungen haben sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres weiter fortgesetzt. Im Zuge der Finanzkrise sind die Wertpapierbörsen weiter gefallen. Dies betrifft insoweit die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und den Konzern, als dieser wesentlich von der Entwicklung auch seiner börsennotierten Beteiligungen abhängig ist. Welche Auswirkungen die Finanzmarktkrise konkret auf das Konzernergebnis haben wird, lässt sich nach heutiger Kenntnis und vor abschließender Durchführung der Konsolidierung der Konzernunternehmen nicht konkret bestimmen. Der Vorstand erwartet weiter auf Konzernebene ein negatives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2008.

Wesentliche Ereignisse

Aktienrückkauf

Die Deutsche Balaton hat im Geschäftsjahr 2008 bislang insgesamt 999.958 eigene Aktien von ihren Aktionären im Rahmen von ins-

gesamt drei freiwilligen Erwerbsangeboten außerhalb der Börse zurückgekauft.

Nach dem erfolgreichen Aktienrückkauf im Januar 2008, durch welchen insgesamt Stück 499.986 eigene Aktien zu einem Erwerbspreis von 10,00 Euro zurückgekauft werden konnten, hat die Gesellschaft im August 2008 und Oktober 2008 zwei weitere Rückerwerbsangebote zu je 8,25 Euro je Aktie durchgeführt und insgesamt weitere 499.972 eigene Aktien erwerben können. Alle Rückerwerbe im Geschäftsjahr 2008 erfolgten aufgrund der Ermächtigungen der Hauptversammlungen vom 30. August 2007 bzw. 28. August 2008.

Im Rahmen des am 12. August 2008 veröffentlichten Erwerbsangebot für insgesamt bis zu 250.000 eigene Aktien wurden der Deutsche Balaton bis zum Ende der Annahmefrist am 26. August 2008 insgesamt 279.437 eigene Aktien zum Rückkauf angedient. Unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes konnten hiervon insgesamt 249.987 Aktien zurückerworben werden.

Am 20. Oktober 2008 wurde das dritte Rückerwerbsangebot für bis zu 250.000 Aktien der Deutsche Balaton veröffentlicht. Der Gesellschaft wurden im Zeitraum vom 20. Oktober 2008 bis 03. November 2008 insgesamt 3.978.993 eigene Aktien zum Erwerb angedient. Aufgrund der deutlichen Überzeichnung des Angebots konnten die Annahmeerklärungen der Aktionäre nur anteilig mit einer Quote von 6,282997 % berücksichtigt und insgesamt 249.985 eigene Aktien zurückgekauft werden.

Die Verwendung der Aktien wird im Rahmen der von den Hauptversammlungen am 30. August 2007 bzw. 28. August 2008 erteilten Ermächtigungen erfolgen. Eine konkrete Verwendung ist derzeit nicht beschlossen.

Konzerngesellschaften und Unternehmensbeteiligungen

P&I Personal & Informatik AG

Die P&I Personal & Informatik AG (P&I), Wiesbaden, an der wir unverändert mit mehr als 5 % beteiligt sind, hat in ihrem ersten Geschäftshalbjahr 2008/2009 (01.04.2008-30.09.2008) nach eigenen Angaben ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von rd. 8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) bei einem Umsatz von 24,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Damit konnte der Wiesbadener Hersteller von Personalsoftware sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rd. 1,3 Mio. Euro steigern. Mit einer EBIT-Marge von 27,1 % liegt der P&I-Konzern deutlich über der Vorjahresmarge von 22,5 %.

Beta Systems Software AG

Die Beta Systems Software AG, Berlin, hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 zum 30.09.2008 ihr Betriebsergebnis (EBIT) auf 0,8 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: 0,7 Mio. Euro) erhöht. Dies entspricht einer EBIT-Steigerung um rd. 13,9 %. Im gleichen Zeitraum konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 0,3 % auf 3,7 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 3,4 Mio. Euro) gesteigert werden. Das Vorsteuerergebnis (EBT) wuchs zum 30.09.2008 um rd. 0,8 Mio. Euro auf rd. 1,1 Mio. Euro. Damit konnte Beta Systems im dritten Quartal in Folge verbesserte Ergebnisse bei leicht erhöhten Umsätzen erzielen.

Der Gesamtumsatz des Berliner Softwareherstellers erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2008 um rd. 1,5 % auf rd. 62,1 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 61,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Lizenzumsätze in Höhe von rd. 17,2 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 16,5 Mio. Euro) und Servicesumsätze in Höhe von rd. 10,0 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 10,8 Mio. Euro). Den Erwartungen des Managements entsprechend sanken die Wartungsumsätze in den ersten neun Monaten um rd. 1,6 Mio. Euro auf rd. 29,9 Mio. Euro.

Der Cash-Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit konnte im gleichen Zeitraum um rd. 7,9 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro (Q1-Q3/2007: rd. 0,5 Mio. Euro) gesteigert werden.

Der Vorstand der Beta Systems Software AG geht, auch wenn er darauf hinweist, dass zum Zeitpunkt Ende Oktober 2008 eine Aussage über zukünftige Auswirkungen der Finanzkrise schwierig ist, weiterhin für das Gesamtgeschäftsjahr 2008 von einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 verbesserten Ergebnissituation aus. Bei leichtem Umsatzwachstum sei eine EBIT-Marge im oberen einstelligen Bereich sowie eine zweistellige EBITDA-Marge geplant. Als Voraussetzung hierfür nennt der Vorstand die Profitabilität aller drei Geschäftsbereiche.

An der Beta Systems besteht aktuell eine konzernweite Beteiligung von rd. 38 %.

Heidelberger Beteiligungsholding AG

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, hat im Oktober 2008 insgesamt 457.485 eigene Aktien im Rahmen eines freiwilligen Erwerbsangebots von ihren Aktionären zurück gekauft. Die von der Gesellschaft angebotene Gegenleistung betrug 2,50 Euro. Die Verwendung der zurückgekauften Aktien soll im Rahmen der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen erfolgen. Eine konkrete Verwendung ist derzeit nicht beschlossen.

Am 28.08.2008 fand die ordentliche Hauptversammlung der Heidelberger Beteiligungsholding AG statt. Alle Beschlüsse wurden einstimmig bzw. mit wenigen Gegenstimmen gefasst.

Der Aufsichtsrat der Heidelberger Beteiligungsholding AG hat zum 01.09.2008 Herrn Dr. Harald Schäfer zum weiteren Vorstandsmitglied der Gesellschaft ernannt. Der bisherige Alleinvorstand, Herr Sebastian Leser, ist in der gleichen Sitzung vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt worden.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG hält neben ihrer Beteiligung an der Beta Systems Software AG weiter eine Beteiligung an der Web Financial S.A., Madrid, Spanien.

SYNTAXON AG

Die SYNTAXON AG, Bielefeld, hat zum 31.10.2008 einen Periodenüberschuss in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 1,8 Mio. Euro) bei einer gegenüber dem Vorjahr kaum veränderten rechnerischen Steuerquote von 31,5 % (Vorjahr: 31,6 %) bekanntgegeben. Das Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen wurde mit rd. 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 2,7 Mio. Euro) mitgeteilt. Nach einer Veröffentlichung der SYNTAXON AG befinden sich die Zahlen für den Neunmonatszeitraum weiterhin im Rahmen der Planung, die für das Geschäftsjahr 2008 ein Ergebnis vor Steuern von mindestens 2,5 Mio. EUR vorsieht. Der Vorstand der SYNTAXON AG hat jedoch auch darauf hingewiesen, dass derzeit nicht absehbar sei, inwieweit die Finanzkrise auf die Nachfrage nach IT-Produkten einwirken wird. Ein starker Einbruch der Nachfrage im Weihnachtsgeschäft könne das Unternehmensergebnis der SYNTAXON AG beeinträchtigen.

CornerstoneCapital

Der CornerstoneCapital-Nachfolgefonds, die CornerstoneCapital II AG & Co. KG, Heidelberg, (Cornerstone II-Fonds), hat im August 2008 das Final Closing mit einem „committed capital“ von 50 Mio. Euro bekannt gegeben. Auf die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft entfällt eine Investitionsverpflichtung von insgesamt 45 Mio. Euro.

Im Juni 2008 ist der Cornerstone II-Fonds sein erstes Investment, eine Beteiligung an der Stanniolfabrik Eppstein GmbH & Co. KG, eingegangen. Die Stanniolfabrik Eppstein GmbH & Co. KG ist ein führender Hersteller von hochveredelten NE-Spezialfolien („EppsteinFOILS“), die unter anderem in der Medizintechnik und zerstörungsfreien Werkstoffprüfung Anwendung finden.

Mistral Media AG

Im August 2008 fand in Köln die ordentliche Hauptversammlung der MISTRAL Media AG, Köln, statt. Auf unseren Antrag hin war die Tagesordnung der Hauptversammlung um den Beschlussgegenstand „Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung und Bestellung von Sonderprüfern“ erweitert worden. Gegenstand unseres Sonderprüfungsverlangens war die Bewertung der im März 2006 als Sacheinlage in die MISTRAL Media AG eingebrachten Anteile an der Hurricane Fernsehproduktion GmbH (Hurricane). Die MISTRAL Media AG hatte ihre Beteiligung an der Hurricane Fernsehproduktion GmbH zum 31.12.2007 um 16,7 Mio. Euro abgeschrieben. Zum 31.12.2006 lag der ausgewiesene Buchwert noch bei 33,6 Mio. Euro.

Leider ist die Hauptversammlung unserem Antrag auf Bestellung von Sonderprüfern nicht gefolgt. Wir haben daher einen entsprechenden Antrag auf gerichtliche Bestellung von Sonderprüfern beim Landgericht Köln gestellt. Wir wollen so die Überprüfung der Bewertung der in die MISTRAL Media AG eingebrachten Hurricane im Rahmen einer gerichtlich angeordneten Sonderprüfung erreichen.

Die MISTRAL Media AG hat in ihrer Zwischenmitteilung im zweiten Geschäftshalbjahr 2008 einen Konzernverlust von -401 TEUR mitgeteilt, der zum 30.06.2008 noch bei -719 TEUR gelegen habe. Als Grund für die deutliche Konzernergebnisverbesserung nennt die MISTRAL Media AG den positiven Ergebnisbeitrag der Hurricane Fernsehproduktion GmbH. Mit dieser besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht negatives Konzernhalbjahresergebnis

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat am 19.08.2008 ihren Konzernhalbjahresfinanzbericht veröffentlicht. Darin wird ein negatives Konzernhalbjahresergebnis nach Steuern (IFRS) von rd. 7,2 Mio. Euro ausgewiesen (erstes Geschäftshalbjahr 2007: positives Konzernhalbjahresergebnis nach Steuern von rd. 8,7 Mio. Euro). Das Konzernhalbjahresergebnis (IFRS) nach Berücksichtigung des Ergebnisanteils Minderheiten beträgt rd. -7,4 Mio. Euro (erstes Geschäftshalbjahr 2007: rd. +8,3 Mio. Euro).

Der Vorstand hat bereits in seiner Ad-hoc-Meldung im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Konzernhalbjahresergebnisses vom 07.08.2008 mitgeteilt, dass er auf Basis der Zahlen zum 30.06.2008 mit einem negativen Konzernergebnis rechnet. An dieser Einschätzung hat sich nichts geändert.

Hauptversammlung 2008

Die ordentliche Hauptversammlung 2008 der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft fand am 28.08.2008 in Heidelberg statt. Neben den üblichen Beschlüssen einer ordentlichen Hauptversammlung (Gewinnverwendung, Entlastung der Organmitglieder und Wahl des Abschlussprüfers) hat die Hauptversammlung den Vorstand erneut ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zurückzukaufen. Außerdem wurde beschlossen, in die Satzung eine Regelung aufzunehmen, wonach § 27a Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) keine Anwendung findet. § 27a WpHG sieht weitreichende Mitteilungspflichten für Inhaber wesentlicher Beteiligungen vor und soll am 31.05.2009 in Kraft treten. Der Vorstand wird die Satzungsänderung entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss nach Inkrafttreten des neuen § 27a Abs. 1 WpHG zur Eintragung im Handelsregister anmelden.

Alle Beschlüsse der Hauptversammlung wurden einstimmig bzw. mit wenigen Gegenstimmen gefasst.

Heidelberg, im November 2008

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Deutsche Balaton

Aktiengesellschaft

Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 6221-64924-0
Telefax: +49 (0) 6221 64924-24
Internet: <http://www.deutsche-balaton.de>
E-Mail: info@deutsche-balaton.de

ISIN: DE0005508204
WKN : 550820

Börsenkürzel BBH
Börsennotiz Frankfurt (Geregelter Markt), Berlin, Düsseldorf,
Hamburg, München, Stuttgart
Reuters „BBHG.F“, „BBHG.BE“, „BBHG.D“, „BBHG.HA“, „BBHG.MU“,
„BBHG.SG“
Bloomberg „BBH GR“